

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Nöthigsten Fragen der Christlichen Lehre, Welche Ein jeder so ein rechtschaffener Christ seyn und das ewige Heyl erlangen will, fein fleißg ...

Hendel, Johann Christian

Halle, 1731

VD18 13262734

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-196242](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-196242)



149 M 23

Hauptbibliothek
des Waisenhauses

Die
Nöthigsten Fragen
der
Christlichen
Lehre,

Welche
Ein jeder so ein recht-
schaffener Christ seyn und
das ewige Heyl erlangen will,
sein fleißig lesen, lernen und
zum Grunde seines Christens-
Wandels sich wohl zueig-
nen und beobachten
muß.

Sorschet, suchet Christum, das Heyl!

S A L L E, 149 M. 23^{er}
Bey Johann Christian Hendeln.

1 7 3 1.



1. Worauf soll ein Mensch seine grössste
Sorge in dieser Welt richten?

Auf er GOTT in Christo Jesu recht er-
kenne, wiedergeboren, mit ihm aus-
gesöhnet, zu seinem Bilde erneuert,
und also mit ihm in Zeit und Ewigkeit wie-
der vereinigt werde. Joh. 17, 3. 2. Cor. 5,
20. Eph. 2, 16. 1. Cor. 15, 58. Joh. 17, 20, 21.
Matth. 6, 33.

2. Ist denn ein GOTT?

Ja, solches weiß ich gewiß aus dem Lichte
der Natur, im Herzen und Gewissen offen-
bahret, und aus der Übereinstimmung aller
Völker in der ganzen Welt, sonderlich aus
der H. Schrift, und aus der lebendigen Er-
fahrung in der Seelen durch den H. Geist.
Rom. 1, 19. 20. c. 2, 15. Ap. Gesch. 14, 17.
Joh. 1, 18. c. 4, 24. c. 5, 39. Ap. Gesch. 17, 27.
Ps. 36, 10. Ps. 34, 9.

3. Was ist GOTT?

GOTT ist das höchste Gut, das allervoll-
kommenste und seligste Wesen, welches geist-
lich, ewig, allmächtig, allgegenwärtig, all-
wissend, allweise, wahrhaftig, barmher-
zig, gnädig und gütig, heilig, gerecht, und
dieses alles wesentlich ist. Matth. 19, 17.
1. Tim. 6, 15. 16. Joh. 4, 24. 1. Joh. 4, 16.
c. 1, 5. 2. Mos. 34, 6. 7. Ps. 90, 3. Eph. 3, 20.
Ps. 115, 3. Jer. 23, 23. 24. Ps. 139, 7. 11. Vers
14. Sprüchw. 3, 19. 20. Ps. 33, 4. 1 Sam.
15, 29. 1 Petr. 1, 15. 16. Ps. 145, 8.

4. Ist mehr als ein GOTT?

Nein: Höre Israel, der HERR unser
GOTT ist ein einziger HERR. 5 Mos. 6, 4.
1 Tim. 2, 5. 1 Cor. 8, 4. 5. Es. 45, 5.

5. Wie hat sich GOTT geoffenbahret.

In drey Personen. 1 Joh. 5, 7. Drey sind
die da zeugen im Himmel, der Vater, das
A 2 Wort

Wort, und der H. Geist, und diese Drey sind eins. Matth. 3, 16. 17. Ps. 33, 6. Job. 1, 1. 2. 1 Mos. 1, 1. 2. Matth. 28, 19. 2 Cor. 13, 13.

6. Worinnen hat sich Gott unter andern geoffenbahret?

In der Schöpfung.

7. Was ist die Schöpfung?

Ein Werk des Dreheinigen Gottes, da er nach seinem freyen Willen durch sein allmächtiges Wort alle Dinge in sechs Tagen aus nichts gemacht hat, zu seiner Ehre und des Menschen Nutzen, auch dieselben beständig im Wesen erhält. Es. 44, 24. Ps. 33, 6. 9. Offenb. 4, 11. Col. 1, 16. 2 Mos. 20, 11. Hebr. 11, 3. Röm. 4, 17. Ps. 19, 2. 1 B. Mos. 1, 28. Ps. 115, 16. Ps. 104, 2. 3. f. Ebr. 1, 3. Job. 33, 4. 1 Cor. 8, 6. Job. 1, 1. 3. Röm. 1, 20. Ap. Gesch. 17, 28.

8. Wie vielerley sind die Geschöpfe?

Zweyerley: Die unsichtbaren, unter welchen die heiligen Engel; und sichtbaren, unter welchen die Menschen die vornehmsten sind. Col. 1, 16. 1 B. Mos. 2, 1. c. 1, 1. 7.

9. Wie vielerley sind die Engel?

Zweyerley: Gute und böse. Matth. 4, 1. 11. Offenb. 12, 7.

10. Was sind die guten Engel?

Sie sind heilige, weise und mächtige Geister, von Gott in grosser Anzahl und gewisser Ordnung erschaffen, auch nunmehr im Guten bestätigt, dero Berrichtung ist, daß sie Gott loben und anbeten, ihm dienen, seinen Befehl ausrichten, und die Menschen behüten. Hebr. 1, 14. Luc. 24, 39. Matth. 25, 31. 2 Sam. 14, 20. Ps. 103, 20. Hebr. 1, 7. Ps. 68, 18. Col. 1, 16. Ps. 33, 6. Matth. 18, 10. Luc. 16, 22. Dan. 10, 13. 20. Es. 6, 3. Dan. 7, 10. Ps. 34, 8. Ebr. 1, 6.

11. Was sind die bösen Engel?

Sie sind listige, mächtige und hurtige Geister, welche von Gott in grosser Anzahl und gewisser Verbindung abgefallen, und also gar boshaftig worden sind; Deren Ber-

richs

richtung ist, daß sie Gottes Ehre verhin-
dern, die Menschen verführen, und um ihre
Seligkeit zu bringen trachten, ausser daß sie
Gott auch öftters zur Straffe gebrauchet.

1 Sam. 16, 14. Eph. 6, 12. Joh. 8, 44. 2 Petr.
2, 4. 1 B. Mos. 3, 1. Offenb. 12, 4. 9. 2 Cor.
11, 3. 13. 14. Luc. 11, 21. Joh. 1, 7. Eph. 6,
11. 12. 1 Joh. 5, 18. Matth. 25, 41. 1 Petr.
5, 8. Ps. 78, 49. 50. 2 Cor. 12, 7.

12. Welches ist unter den sichtbaren
das vornehmste Geschöpfe?

Der Mensch. Apost. Gesch. 17, 26. Röm.
11, 32.

13. Was ist der Mensch, und wor-
aus bestehet er?

Er ist ein gar edles Geschöpf Gottes,
und bestehet aus einem geschickten Leibe, und
einer vernünftigen Seele. 1 B. Mos. 2, 7.
1 Thess. 5, 23.

14. Was ist die Menschliche Seele?

Sie ist ein unsichtbarer und unsterblicher
Geist, mit Verstand, Willen, Gewissen und
andern Kräfften begabet, und mit dem
menschlichen Leibe, aufs genaueste vereini-
get. 1 Mos. 2, 7. Pred. Sal. 3, 21. Röm. 2, 15.
Joh. 27, 6. Ap. Gesch. 24, 16. Matth. 10, 28.
Pred. Sal. 12, 7. Sir. 17, 5.

15. Wie mancherley ist der Zustand
des Menschen?

Vierereley: 1. Der Stand der Unschuld,
2. der Stand der Sünden, 3. der Stand der
Gnaden, 4. der Stand der Herrlichkeit. B.
Weish. 2, 22; 24. Luc. 19, 10.

16. Was ist der Stand der Unschuld?

Da der Mensch höchst selig war, weil er
ohne Sünde nach Gottes Ebenbild erschaf-
fen. 1 B. Mos. 1, 26. B. Weish. 1, 13. 14.
Pred. Sal. 7, 30.

17. Worinn bestand das Ebenbild
Gottes?

In der Aehnlichkeit und Gleichförmig-
keit mit Gott. Im Verstand war ein
göttlich Licht, ihn und die Creatur zu erken-
nen

nen. Im Willen ein göttlich Leben, ihn zu lieben, und ihm anzuhängen. Im Gewissen der Himmel, in Friede und Freude.

1 B. Mos. 2, 19. 20. 1 B. Röm. 4, 32. 33. Col. 3, 10. Eph. 4, 24. 1 B. Mos. 2, 25. Röm. 8, 6. 14. 17. 2 Cor. 3, 10. 1 B. Mos. 1, 27.

18. Was ist der Stand der Sünden?

Da der Mensch im größten Elend lieget, weil er das Ebenbild Gottes verlohren hat, zum Guten erstorben, und zum Bösen geneigt worden ist, daher unter dem Zorn Gottes Fluch und Gewalt des Todes und des Satans siehet. 1 B. Mos. 2, 17. B. Weish. 2, 23. 24. Röm. 3, 23. 1 B. Mos. 3, 17. c. 5, 3. c. 6, 3. 5. 1 Cor. 2, 14. Eph. 2, 2, 3. 5. Röm. 1, 18. c. 5, 1. 2. c. 6, 23. Col. 1, 13. Ebr. 2, 14. 15.

19. Wie ist der Mensch nun beschaffen?

Im Verstand ist eine Finsterniß oder Mangel göttliches Lichts und Erkenntnisses. Im Willen ein Tod, oder Mangel göttlicher Liebe und Lebens. Im Gewissen eine Hölle oder Mangel göttlichen Friedens, Freude und lebendiger Hoffnung. Eph. 4, 18. 19. c. 5, 8. 14. Röm. 8, 13. Eph. 2, 2. 3. Col. 2, 13. 1 Tim. 5, 6. Ps. 14, 3. Röm. 3, 10. 11. 12. Ebr. 10, 22. Tit. 1, 15. Marc. 9, 44.

20. Was ist die Sünde?

Die Sünde ist das Unrecht, oder was wider Gottes Gesetz und Willen ist. 1 Joh. 3, 4. c. 5, 17. Röm. 14, 23. Cap. 3, 20. Cap. 2, 12.

21. Wie vielerley ist die Sünde?

Zweyerley: Erb-Sünde und wirkliche Sünde. Jac. 1, 14. 15. Röm. 6, 12.

22. Was ist die Erb-Sünde?

Ein Mangel des göttlichen Ebenbildes, und eine erschreckliche Verderbung der ganzen Natur an Seel und Leib, dadurch der Mensch zum Guten untüchtig und zum Bösen

Bösen geneigt worden ist. Röm. 3, 23. Cap. 7, 18. 23. Ps. 51, 7. 1 Cor. 2, 14. Eph. 4, 18. 1 B. Mos. 6, 5. Cap. 8, 21. Röm. 8, 7. Ebr. 12, 1. Gal. 5, 17. Joh. 3, 6.

23. Was ist die würckliche Sünde?

Wo mit Gedancken, Begierden, Geberden, Worten und Wercken, Böses gethan, oder Gutes unterlassen wird. Marc. 7, 21. Matth. 12, 30. Joh. 3, 20. 1 Mos. 4, 5. Jac. 4, 17. Luc. 12, 47.

24. Wie vielerley ist die würckliche Sünde?

Zweyerley. Sünde der Schwachheit, und Sünde der Bosheit, jenes heist Sünde haben, dieses Sünde thun. 1 Joh. 1, 6. 8. 10. Cap. 3, 8. 9.

25. Was ist die Sünde der Schwachheit?

Wo ein Christ, der den Sünden von Herzen feind ist, aus Unwissenheit oder Uebercilungen versiehet, solches alsbald bereuet, und zu verbessern trachtet. Ap. Gesch. 3, 17. 1 Joh. 1, 3. 4 B. Mos. 15, 29. Röm. 7, 15. 17. Gal. 6, 1. Ps. 19, 13. Röm. 2, 1.

26. Was ist die Sünde der Bosheit?

Wo der Mensch mit Wissen, Willen, Vorsatz und Wohlgefallen Böses thut, oder Gutes unterlässet, und darinnen beharret, deren höchste Bosheit endlich die Sünde im H. Geist ist. Röm. 6, 12. 16. Luc. 12, 47. Ezech. 18, 24. Matth. 10, 15. 1 Joh. 3, 8. 9. 14. 15. Joh. 8, 34. 2 Petr. 3, 15. Cap. 2, 21. 4 B. Mos. 15, 30. Matth. 12, 31. 32. Ebr. 6, 4. 5. Cap. 10, 25. 31. 1 Joh. 5, 16.

27. Was verdienet der Mensch mit seinen Sünden?

Gottes Zorn und Ungnade, zeitlichen Tod, und ewige Verdammniß. Gal. 5, 19. 1 B. Mos. 2, 17. Röm. 6, 23. Röm. 1, 18. C. 2, 5. 2 Thess. 1, 7. 9. Offenb. 21, 8.

28. Will denn Gott den Menschen in seinem Verderben liegen lassen, und ewig verdammen?

Nein. Er hat sich seiner wieder erbarmet, ihn durch seinen Sohn erlöset, und will ihn wieder in den Stand der Gnaden versetzen. Joh. 3, 16. Gal. 4, 4. Röm. 11, 22. 1. Cor. 5, 20. Ezech. 18, 21, 23.

29. Was ist der Stand der Gnaden?

Da der Mensch in Krafft des Verdienstes Christi und seines Geistes in wahrer Buße, aus den Stricken des Teufels, und der Gewalt der Sünden wirklich erlöset, aus Gott neu geboren, in seine Gemeinschaft aufgenommen, und zu seinem Bilde täglich erneuret wird. Ephes. 2, 4. Col. 1, 12, 14. 1 Petr. 2, 9, 10. Ap. Gesch. 26, 18. Tit. 2, 11, 14. Joh. 17, 21, 23.

30. Wer hat es uns verdienet, daß wir wiederum in den Stand der Gnaden versetzt werden?

Jesus Christus. Jes. 49, 6. Röm. 3, 25. Ebr. 10, 19, 20.

31. Was haben wir von Christo in acht zu nehmen?

Vier Stücke: 1. Seine Person. 2. Seine Nahmen und Aemter. 3. Seine Stände. 4. Sein Werk der Erlösung.

32. Wer ist Christus nach seiner Person?

Die andere Person in der Gottheit, der vom Vater in Ewigkeit geboren, und mit ihm und dem Heiligen Geist gleich ewiger, gleich wesentlicher Gott, und ein wahrer Mensch ist. Ps. 2, 7. Ebr. 1, 5, 8. Joh. 3, 16. 1 Joh. 4, 9. Sprüchw. 8, 22, 23. Joh. 10, 30. Cap. 14, 9, 10. Cap. 16, 14, 15.

33. Wie viel sind Naturen in Christo?

Zwo. Die Göttliche und die Menschliche, in einer Person vereinigt. Gal. 4, 4. 1 Cor. 8, 6. Col. 2, 9. 1 Tim. 2, 5. Ap. Gesch. 20, 28. Cap. 3, 15. Matth. 9, 6.

34. Ist denn Christus wahrer Gott?

Ja. Er hat göttliche Nahmen, göttliche Eigen-

Eigenschafften, göttliche Werke, und göttliche Ehre. Jer. 23, 6. 1 Cor. 8, 6. Rom. 9, 5. 1 Joh. 5, 20. Joh. 1, 15. Es. 43, 11. cap. 15, 23. Mich. 5, 1. Joh. 1, 3. f. Ebr. 1, 2. 3. Matth. 28, 18. Joh. 20, 30. 31. Ap. Gesch. 1, 8. Phil. 3, 21. Joh. 2, 24. 25. Cap. 16, 30. Apost. Gesch. 2, 26. Col. 2, 3. Cap. 1, 16. Joh. 5, 23. Phil. 2, 10.

35. Ist denn Christus wahrer Mensch?

Ja. Denn er hat einen menschlichen Leib, eine menschliche Seele, und menschliche Schwachheiten, doch ohne Sünde. 1 Tim. 2, 5. Dan. 7, 3. Gal. 4, 4. Hebr. 2, 14. 17. Cap. 4, 15. Joh. 10, 15. Ap. Gesch. 2, 27. Matth. 26, 38. Cap. 25, 31. Hebr. 7, 26. Es. 53, 2. 4.

36. Welches sind die Nahmen unsers Heylandes?

Er heisset Jesus Christus.

37. Was heisset Jesus?

Ein Heyland und Seligmacher, weil er sein Volk selig machet von ihren Sünden. Matth. 1, 21. 23. Luc. 1, 31. Cap. 2, 21. Phil. 2, 10. Es. 7, 14.

38. Was heisset Christus?

Ein Gesalbter. Weil er zu seinem dreysachen Amte, dem Hohenpriesterlichen, Prophetischen und Königlichen, mit der Fülle des Heiligen Geistes gesalbet worden ist. Ps. 45, 8. Ebr. 1, 9. Ap. Gesch. 10, 38. Joh. 1, 33. Cap. 3, 34.

39. Was ist das Hohenpriesterliche Amt Christi?

Da er sich selbst am Stamme des Kreuzes in seinem Blute Gott für uns geopfert hat, für uns bittet, und uns segnet: Ps. 110, 4. Ebr. 7, 21. f. Cap. 9, 14. 25. Cap. 10, 10. Eph. 5, 2. Es. 53, 4. f. Luc. 24, 50. 1 Joh. 2, 1. Eph. 1, 2.

40. Was ist das Prophetische Amt Christi?

Da er uns den Willen Gottes, auch viel

U 5

Zukunfft

Zukünftiges offenbaret, die Schrift erkläret, und den Weg zur Seligkeit verkündigt, welches er vormahls in eigener Person, jetzt aber durch seinen Geist und Boten verrichtet. Offenb. 1, 1. Matth. 24, 25. Luc. 17, 22, 25. Joh. 6, 14. Es. 61, 1. Joh. 1, 18. Cap. 12, 49. 50. 5 Mos. 18, 18. 19. Eph. 4, 11, 12. 2 Cor. 5, 19. 20.

41. Was ist das Königliche Amt Christi?

Da er im Reich der Allmacht über alle Creaturen herrschet, seine Feinde im Zaum hält, und endlich stärket; Im Reich der Gnaden, seine Gläubige sammlet, regieret, erhält, und wider ihre geistliche und leibliche Feinde beschützet; Im Reich der Herrlichkeit aber die Auserwählten aller Seligkeit theilhaftig machen wird. Ps. 2, 6. 8. 9. Luc. 1, 33. Ps. 8, 7. Ps. 100, 1. 2. Offenb. 19, 15. Matth. 3, 2. Joh. 18, 36. Ps. 24, 7. Marc. 1, 15. 2 Tim. 4, 18. Joh. 17, 14. Luc. 12, 32.

42. Wie vielerley ist der Stand des Herrn Jesu?

Zweyerley: Der Stand der Erniedrigung, und der Stand der Erhöhung. Phil. 2, 5. 10. Rom. 4, 25. Luc. 24, 26. Rom. 8, 17. 2 Tim. 2, 11. 12.

43. Welches ist der Grund zu beyden Ständen?

Seine Empfängniß. Rom. 8, 3. Ebr. 2, 11, 17.

44. Was ist die Empfängniß Christi?

Da der Sohn Gottes in und von Maria seine wahre Menschheit durch Wirkung des Heil. Geistes an sich genommen, und mit seiner Gottheit vereinigt hat. Luc. 1, 35. Ebr. 2, 16. Cap. 10, 5. Es. 7, 14.

45. Was ist der Stand der Erniedrigung?

Da Christus die Herrlichkeit, die er nach seiner Menschheit empfangen, nicht gebräuchet;

het: sondern Knechts Gestalt angenommen hat. Phil. 2, 5. f. 2 Cor. 8, 9. Luc. 2, 52. Marc. 13, 32. Ps. 21, 7. 8.

46. Wieviel Stufen hat der Stand der Erniedrigung?

Fünffe: 1. Die armselige Geburt. 2. das Leiden. 3. die Creutzigung. 4. der Tod. 5. das Begräbniß, nach dem andern Artickel.

47. Was ist die Geburt Christi?

Da der Sohn Gottes in der Fülle der Zeit von der Annafrau Maria zu Bethlehäm ein wahrer Mensch armselig worden ist. Luc. 1, 35. Cap. 2, 3. 7. Gal. 4, 4. Es. 7, 14. Cap. 9, 6.

48. Was ist das Leiden Christi?

Da der Sohn Gottes nach seiner Menschheit auf sich genommen hat die Schuld und Straffe unserer Sünden, Spott und Verachtung, allerhand innerliche und äußerliche Schmerzen, und den zeitlichen Tod gelitten, und den ewigen geschmecket hat. Matth. 26, 37. 38. 67. 68. Cap. 27, 46. 50. Joh. 19, 2. 3. Es. 50, 6. Cap. 53, 4. 7. Ps. 69, 8. 1 Petr. 2, 24. Ebr. 2, 9. 2 Cor. 5, 19. 21. Col. 1, 19. 22. Hebr. 2, 9.

49. Was ist die Creutzigung Christi?

Da der Sohn Gottes am schmähhichen Holz des Creuzes als ein Fluch aufgehängt worden ist. Joh. 19, 16. 18. Cap. 12, 32. 33. 1 Cor. 2, 8. Joh. 3, 14. 15. Gal. 6, 14. Ap. Gesch. 5, 30. Gal. 3, 13. Rom. 6, 6.

50. Was ist der Tod Christi?

Da sein Leib und Seele wahrhaftig, doch nach seinem Willen, getrennet worden ist. Luc. 23, 43. 46. Rom. 5, 10. Joh. 10, 18. Cap. 19, 30. Rom. 6, 23. Ap. Gesch. 3, 15. 2 Cor. 5, 14. 15. Joh. 19, 33. 35. Hebr. 2, 9. 14.

51. Was ist das Begräbniß Christi?

Da er vom Creutz genommen, und in einen Grab im Garten von Joseph und Nicodemus

Al G

dema

demo geleyet worden ist. Ef. 53, 9. Ps. 16, 10.
Matth. 27, 57. f. Joh. 12, 24.

52. Was ist der Stand der Er-
höhung?

Da Christus die Herrlichkeit, die ihm nach seiner Menschheit mitgetheilet worden ist, nach und nach wieder zu gebrauchen angefangen hat. Phil. 2, 9. Ps. 110, 1, 7. Eph. 1, 20. Dan. 7, 14. 1 Cor. 15, 27. Ef. 53, 10. Joh. 17, 5. Ps. 8, 6. 7. Ebr. 2, 7.

53. Wie viel Stufen hat der Stand der Erhöhung?

Fünffe: 1. die Höllenfahrt, 2. die Auferstehung, 3. die Himmelfahrt, 4. das Eizen zur Rechten Gottes, und 5. die Wiederkunft zum Gericht. Siehe den andern Artikel.

54. Was ist die Höllenfahrt?

Da Christus, so bald er im Grabe wieder lebendig worden ist, in den Ort der Verdammten, als ein Überwinder, sich begeben, sich den Verdammten gezeigt, und dem Teufel sein Reich zerstöhret hat. 1 Petr. 3, 18, 20. In demselben ist er hingegangen, und hat geprediget den Geistern in dem Gefängniß, die etwa nicht glaubten, da Gott einsmahls harrete, und Gedult hatte in den Zeiten Noe. Eph. 4, 8, 10. Offenb. 1, 18. Ps. 16, 10. Col. 2, 15. Hos. 13, 14.

55. Was ist Christi Auferstehung?

Da er am dritten Tage sein Leben wieder genommen, seinen eigenen Leib verklärret, und sich in demselben geoffenbaret hat. Matth. 12, 40. Joh. 10, 17. Ap. Gesch. 2, 24. Rom. 1, 4. Phil. 3, 21. 1 Cor. 15, 21, 24. f. Joh. 20, 19. 1 Petr. 1, 3. Eph. 2, 5, 6. 2 Cor. 4, 4, 14. Rom. 6, 4. 8, 11.

56. Was ist die Himmelfahrt Christi?

Da er sich nach und nach aufgehoben hat, von einer Wolcken weggenommen worden, in den Himmel der Seligen eingegangen, und

und über alle Himmel gefahren ist. Apost. Gesch. 1, 9. Ps. 68, 18. 19. Col. 3, 1. f. Hebr. 9, 24. Cap. 7, 24. f. Joh. 12, 26. Joh. 16, 7. Ap. Gesch. 2, 33. Eph. 2, 6. Phil. 3, 20.

57. Was ist Christi Sitzenzur Rechten Gottes?

Da er nach seiner Menschheit mit Gott seinem Vater über alle Creaturen herrschet und sonderlich seine Gläubige regieret, und denenselben allezeit gegenwärtig ist. Eph. 1. 10. Ebr. 1, 3. 1 Cor. 15, 24, 28. Ps. 110, 1, 2. Matth. 28, 20. Offenb. 3, 21. Ps. 2, 10, 12. Luc. 19, 27.

58. Was ist Christi Wiederkunft zum Gericht?

Da er wird erscheinen, zu richten die Lebendigen und die Todten, und einem jeglichen nach seinen Wercken vergelten. 2 Tim. 4, 1. 2 Cor. 5, 10. Apost. Gesch. 1, 11. Cap. 17, 31. Joh. 5, 27. Matth. 25, 31. f. Epist. Jud. 14, 15. 1 Thess. 4, 16. Rom. 2, 5. f. 16. Offenb. 20, 12. 1 Cor. 4, 5. Cap. 6, 2, 3. Joh. 12, 48. 2 Thess. 1, 6, 8. Luc. 21, 35, 36. Cap. 12, 35. f. Matth. 12, 36.

59. Was ist die Erlösung?

Da Christus nach beyden Naturen allen Menschen durch seinen Gehorsam und Leben, mit seinem Blut, von der Sünde, vom Tode, und von der Gewalt des Teufels eine Befreyung erworben hat. Tit. 2, 14. Ap. Gesch. 20, 28. 1 Tim. 2, 5, 16. Rom. 8, 32. Cap. 5, 6, 19. Ebr. 9, 14, 15. 1 Petr. 1, 18, 19. Matth. 18, 11. 1 Joh. 2, 2. 2 Petr. 2, 1. Gal. 1, 4. Cap. 2, 20.

60. Wie hat uns Christus von den Sünden erlöst?

Da er dafür genug gethan hat, damit sie den Bußfertigen vergeben werden, nicht mehr herrschen können, und endlich gar weggenommen werden sollen. Col. 1, 14. Rom. 6, 14. 1 Petr. 2, 24. 1 Joh. 3, 8. Eph. 5, 27. 1 Cor. 1, 30.

61. Wie mancherley ist der Tod?
Dreyerley: Der leibliche, der geistliche,
und der ewige Tod. 1 B. Mos. 2, 17.

62. Wie hat uns Christus von dem
Tode erlöset?

Da er dem Tode die Macht genommen,
und uns von der Furcht und Strafe des zeit-
lichen, vom Geistlichen, und von der Pein
des ewigen Todes befreuet hat. 2 Tim. 1, 10.
Hos. 13, 14. Joh. 11, 25. Rom. 8, 35. f.

63. Wie hat uns Christus von der Ge-
walt des Teufels erlöset?

Daß er ihm die Macht genommen hat,
und wir nicht mehr unter seinem; sondern
unter Christi Reich seyn; Nicht mehr vom
Argen; sondern vom Heiligen Geist regie-
ret werden, und jenes Anlauffen widerstehen
können. 1 B. Mos. 3, 15. 1 Joh. 3, 8. Col. 1, 13.
Ebr. 2, 14. f.

64. Was wird dem H. Geist insonders
heit für eine Wohlthat zuge-
schrieben?

Die Heiligung, im dritten Artikel.

65. Was haben wir im dritten Artikel
in acht zu nehmen?

Vier Stück: 1. Wer uns heilige, 2. was
zur Heiligung gehöre, 3. wer die Geheilig-
ten seyn, 4. wann die Heiligung vollkommen
werde.

66. Wer heiliget uns?

GOTT, und insonderheit wird es dem
Heiligen Geist zugeschrieben. Ebr. 10, 14.
1 Cor. 1, 30. 1 Thess. 5, 23. Rom. 15, 16.
1 Cor. 6, 11.

67. Ist der Heilige Geist wahrer
GOTT?

Ja: Denn er hat göttliche Nahmen, gött-
liche Eigenschafften, göttliche Werke, und
göttliche Ehre. 1 Cor. 3, 16. Job. 44, 4.
1 Cor. 2, 10. Ps. 33, 6. Apost. Gesch. 5, 3. 4.
Ps. 139, 7.

68. Wodurch heiliget er uns?

Durch das Wort Gottes und die heili-
gen

gen Sacramenta. Das Gesetz bereitet des Menschen Herzk, und ist ihm hernach eine Regel: aber das Evangelium giebt den Geist, und schenket die Kräfte. Da bey das Creutz oft die Hinderniß hinweg zu nehmen pfleget. Joh. 17, 17. Gal. 3, 21. Rom. 3, 20. Cap. 15, 16. 1 Thess. 1, 5. 6.

69. Wie viel Stück gehören zur Heiligung insgemein?

Vier: 1. Die Berufung. 2. Die Erleuchtung. 3. Die Heiligung. 4. Die Erhaltung.

70. Was ist die Berufung?

Da Gott allen Menschen seine Gnade durch das göttliche Wort offenbahret, anbietet, und Kraft giebet, sie anzunehmen. 2 Tim. 1, 9. 1 Tim. 2, 4. Es. 55, 1. 2. Rom. 8, 29. 30. 1 Thess. 2, 13. 14.

71. Was ist die Erleuchtung?

Da der Heilige Geist bey denen, so sich zur Buße bewegen lassen, die Finsterniß des Verstandes hinweg nimmt, und dagegen das Licht des Glaubens anzündet. Ap. Gesch. 26, 18. 2 Cor. 4, 6. Evh. 1, 13. 14. 17. 19. 2 Cor. 2, 12. 16. Eph. 5, 8.

72. Was ist die Heiligung insonderheit?

Da uns Gott durch den Glauben wiedergebietet, rechtfertiget und erneuret. 1 Thess. 5, 23.

73. Was ist die Wiedergeburt?

Da Gott dem Menschen, welcher seinem Geist Platz giebet, (1) das geistliche Leben und erste Bildung der göttlichen Natur mittheilet; und daher (2) zu einem ganz andern und neuen Menschen machet, am Verstand, Herzk, Sinn, Muth und allen Kräften, und also (3) zu seinem Kinde auf- und annimmt. Ezech. 36, 26. 1 Petr. 1, 3. 1 Cor. 15, 45. f. Joh. 3, 6. 1 Cor. 6, 11. Tit. 3, 5. 7. Jac. 1, 18. Joh. 1, 12. 13. 2 Cor. 5, 17. Cap. 6, 17. 18. Ebr. 8, 10. Gal. 3, 26. 27.

74. Was ist die Rechtfertigung?

Da

Da Gott aus lauter Gnaden dem Bußfertigen seine Sünden nicht zurechnet; sondern ihm die Gerechtigkeit Jesu Christi zurechnet, und ihn daher vor seinem Gericht loßspricht von der Sünden-Schuld und den verdienten Straffen. Rom. 3, 24. Gal. 2, 16. Phil. 3, 8. 9. Rom. 4, 2. 8. Eph. 2, 7. 10.

75. Was ist die Erneuerung?

Da der alte Mensch abnimmt, und hingegen der neue Mensch an Erkenntniß, Lust und Kräften zum Guten wächst und zunimmt, und also das Bild Gottes mehr und mehr in der Seelen aufgerichtet wird. Eph. 4, 22. Col. 3, 10. 2 Cor. 7, 1. Ap. Gesch. 15, 9. 1 Petr. 1, 15, 16. 1 Thess. 4, 3. 7. Joh. 15, 5. 1 Joh. 3, 9. Gal. 5, 6.

76. Was ist die Erhaltung?

Da Gott seine Kinder im Glauben und in der Heiligung erhält, immer weiter fortführet, in allen Versuchungen ihnen beistehet, und sie bis ans Ende zur Seligkeit bewahret. Phil. 1, 6. 1 Petr. 1, 5. Cap. 5, 10. 1 Cor. 15, 58.

77. Welches ist das dritte Stück im dritten Artikel?

Wer die Geheiligten seyn.

78. Wer sind denn die Geheiligten?

Die Gläubigen, die zusammen eine Kirche machen, und untereinander eine Gemeinschaft haben. Eph. 5, 26. 1 Petr. 2, 4. 5. Eph. 4, 3. 15.

79. Was ist die Kirche?

Nicht die Kirchen-Häuser: sondern die Gemeine derjenigen, an welchen der Heilige Geist durchs Wort und Sacramenta arbeitet, sie zu heiligen. Matth. 16, 18. 2 Tim. 2, 19. 21. Joh. 8, 31. 32. Cap. 10, 27. 28. Ebr. 12, 22. 24. 1 B. Kön. 19, 14. 19.

80. Wie kan die Kirche mehr eingetheilet werden?

In die drey Haupt-Stände, den geistlichen, weltlichen und häußlichen Stand. Apost. Gesch. 20, 28. 2 Cor. 5, 18. Eph. 4, 11. Rom.

Rom. 13, 2. 5. 1 Tim. 2, 2. 5 Mos. 6, 7. Ps. 133, 1.
13. Eph. 6, 13. 1 Tim. 5, 8.

81. Was ist die Gemeinschaft der
Heiligen?

Da alle Gläubige ihren Vater, Heyland,
Heiligmacher, und alle geistliche Güter und
das ewige Erbe mit einander gemein haben.
Eph. 4, 3. 1 Joh. 1, 3. 6. Joh. 17, 24. 20. 1 Cor.
12, 18. 28. Cap. 10, 33. Rom. 12, 4. 6. 2 Cor. 8,
13. 14.

82. Welches ist das vierte und letzte
Stück in diesem Artikel?

Wenn die Heiligung vollkommen werde.

83. Wann wird dann dieselbe voll-
kommen?

Wenn der Mensch durch einen seligen
Tod abgeschieden, zu seiner Zeit auferstehet,
und in das ewige Leben eingetretet. Phil.
3, 12. 14. Ebr. 12, 14. 15. 1 Cor. 13, 10. Eph.
4, 13.

84. Was ist denn ein seliger Tod?

Wann der Mensch wohl bereitet, von
Sünden gereinigt im Glauben stirbet,
und seine Seele seinem Schöpffer zu treuen
Händen übergiebet. Ps. 90, 3. Luc. 2, 29. Cap.
23, 46. Pred. Sal. 12, 7. Phil. 1, 23. 2 Cor. 5, 1.
f. Joh. 5, 24.

85. Was ist die Auferstehung?

Da alle Menschen mit ihren eigenen Lei-
bern aus den Gräbern werden hervor gehen,
und vor Gottes Gericht gestellet werden.
Joh. 5, 28. Cap. 6, 39. 40. f. 1 Cor. 15. Dan. 12, 2.
Joh. 19, 25. f. 1 Thess. 4, 14. 17. Matth. 22, 23.
32. Rom. 2, 11. Es. 26, 19. Phil. 3, 21. Offenb.
20, 12. Ezech. 37, 5. 6. 14.

86. Was ist das Jüngste Gericht?

Da alle Menschen und alle böse Engel
vor Christi Richter-Stuhl vorgesfordert, dar-
gestellt, und einem ieglichen nach seinen
Werken vergolten werden wird. 2 Cor. 5, 10.
Pred. 11, 9. 2 Petr. 3, 13. 4. 7. Ep. Jud. v. 14. 15.
Offenb. 20, 11. 12. Ap. Gesch. 17, 31. Cap. 7, 11.
Cap.

Cap. 10, 42. 2 Tim. 4, 1. Matth. 25, 34. 46.
Rom. 2, 5. 9. 16.

87. Was ist das ewige Leben, oder
der Stand der Herrlichkeit?

Da alle Auserwehlte von allem Ubel be-
freuet, im Hause ihres Vaters, Gott voll-
kommen erkennen, ihn schauen, mit ihm ver-
einiget, unendliche und unaussprechliche
Freude und Herrlichkeit genießen werden.
1 Joh. 3, 23. 1 Cor. 13, 12. Joh. 17, 20. 24. Ps.
36, 9. 2 Tim. 4, 18. Joh. 14, 1. 4. Offenb. 21, 4.
Ez. 49, 10.

88. Was ist denn die ewige Ver-
dammniß?

Da alle, die in Sünden vorseßlich gele-
bet, und in Unbußfertigkeit, Unglauben, Ei-
cherheit und falscher Einbildung von Got-
tes Angesicht verstossen, in der Hölle unaus-
sprechliche Pein, an Seel und Leib in Ewig-
keit werden leiden müssen. Matth. 25, 41. B.
Weish. 5, 2. f. Cap. 6, 6. 8. f. 2 Petr. 2, 4. Off.
Joh. 20, 10. Rom. 2, 8. 9. 2 Thess. 1, 8. 9. Luc.
16, 24. 25.

89. Was für Mittel gebraucht Gott,
den Menschen mit sich auszuföhnen,
und nach seinem Bild zu
erneuern?

Das Wort Gottes, und die Heil. Sa-
cramenta.

90. Wo finden wir Gottes Wort?
In der heiligen Schrift.

91. Was ist die heilige Schrift?

Sie ist das Wort Gottes, welches er im
Alten Testament durch seine Propheten, und
im Neuen durch seine Aposteln und Evan-
gelisten, aus unmittelbarem Eingeben des
h. Geistes zu vollkommener und deutlicher
Erkenntniß seines Willens, zu aller Erbau-
ung und Seligkeit hat aufschreiben lassen.
Joh. 5, 39. 1 Thess. 2, 13. Ezech. 2, 20. 2 Petr. 1,
21. 2 Tim. 3, 16. 2 Petr. 1, 19. Ap. Gesch. 20, 27.
5 B. Mos. 32, 2. Joh. 20, 31. Eph. 1, 17. 18.
Joh. 7, 17. Rom. 4, 23. 24.

92. Wie

92. Wie wird die Heil. Schrift
eingertheilet?

Ins Gesetz und Evangelium.

93. Was ist das Gesetz?

Der Befehl Gottes an alle Menschen,
welchen er ihnen in der Schöpfung ins
Herz geschrieben, nachgehends auf dem
Berg Sinai durch Mosen wiederholet hat.
der uns zeigt, wie wir seyn, was wir thun
und lassen sollen, verspricht die Seligkeit al-
len, die es vollkommen erfüllen; die es aber
nicht thun, denen drohet es die ewige Ver-
dammniß. 2 B. Mos. 20, 4-7. f. 1 Tim. 1, 5.
Gal. 3, 10. 21. 24. Jac. 4, 12. Ap. Gesch. 7, 38.
5 B. Mos. 27, 26.

94. Kan man denn das Gesetz oder die
Gebote Gottes halten?

Vollkommen kan es kein Mensch halten,
doch kan ein Gläubiger und Wiedergebohr-
ner demselben einen aufrichtigen Gehorsam
leisten. Rom. 8, 3. Jac. 2, 10. Ap. Gesch. 13,
38. Ps. 143, 2. Rom. 7, 14. Matth. 5, 17. 19.
Tit. 2, 11. 12. Gal. 2, 17. Joh. 15, 10. Jac. 1, 15.

95. Was ist das Evangelium?

Eine fröhliche Botschaft von der Gna-
de Gottes aus Christi Verdienst und sei-
nen Wohlthaten. Rom. 1, 16. Ap. Gesch. 4,
12. Cap. 15, 11. Gal. 3, 18. 22. Marc. 16, 15.
1 Cor. 15, 2. 2. f. Rom. 3, 24. Ap. Gesch. 10, 43.
Cap. 20, 24.

96. Was ist ein Sacrament?

Eine heilige Handlung von Gott ver-
ordnet, da er durch sichtbare Mittel seine
unsichtbare Gnade und Güter dem Men-
schen darreicht, schenket und versiegelt.
Rom. 4, 11. Matth. 28, 18. Ps. 111, 4.

97. Wie vielerley sind Sacra-
menta?

Zwenerley: Etliche gehören zum Alten
Testament, die Beschneidung und das Op-
fer-Lamm, etliche zum Neuen Testament,
die Taufe und das Heil. Abendmahl. 1 B.
Mos. 17, 10. 2 B. Mos. 22, 3. 1 Joh. 5, 6. 8.

98. Was

98. Was ist die Tauffe?

Da ein Mensch im Nahmen des Vaters, des Sohnes, und des Heil. Geistes ins Wasser eingetauchet, oder mit Wasser besprenget, und dadurch in den Gnaden-Bund GOTTES aufgenommen wird. Joh. 3, 5, Matth. 28, 18. Ephes. 5, 26. Tit. 3, 5. Gal. 3, 26.

99. Was ist der Tauf-Bund?

Da GOTT dem Menschen, und der Mensch GOTT etwas verspricht. 1 Petr. 3, 20. 21.

100. Was verspricht GOTT dem Menschen?

Vergebung der Sünden, Erlösung vom Tode, von der Gewalt des Teufels, und die ewige Seligkeit. Marc. 16, 16. 1 Cor. 6, 11. Ap. Gesch. 2, 38. Rom. 6, 4.

101. Was verspricht der Mensch GOTT?

Daß er wolle absagen dem Teufel, seinen Werken und Wesen, an GOTT glauben, ihm gehorchen, und sich ganz zum Opffer geben. Joh. 21, 15. Rom. 12, 1.

102. Was ist die höchste Seligkeit?

GOTT selbst: Weil er keines Dinges bedürfftig, alle Güter, Schönheit, Reichthum, Krafft und Leben wesentlich besizet, und in sich allezeit vergnügt und freudig ist. Ap. Gesch. 17, 25. Ps. 16, 11. Joh. 3, 2. Ps. 17, 15. Matth. 5, 8. Ap. Gesch. 22, 4. Ps. 36, 10. 1 Tim. 6, 15. 16.

103. Worinn aber bestehet unsere Seligkeit?

In der Vereinigung mit GOTT, und Genuß GOTTes. Joh. 17, 21. 23. 1 Joh. 4, 15. 2 Petr. 1, 4. 2 Cor. 6, 16. 17.

104. Welche Person vereiniget sich denn mit uns?

Alle drey Personen, der Vater, Sohn, und der Heilige Geist. Joh. 14, 23. 1 Joh. 1, 3. Joh. 15, 15. 1 Cor. 3, 16. Cap. 6, 19.

105. Was

105. Was ist das heilige Abend-
mahl?

Da mit dem gesegneten Brod der wah-
re Leib Christi, und mit dem gesegneten
Wein das Blut Christi, allen, die sich
prüfen können, dargereicht wird. 1 Cor.
10, 16. Cap. 11, 23, 26. Matth. 26, 26. f.

106. Wirst du denn im heiligen Abend-
mahl wahrhaftig Christi
theilhaftig?

Ja, wahrhaftig: Wie sie im Vorbild
des Alten Testaments wahrhaftig des O-
fer-Lammes: also werde ich im Neuen Te-
stament wahrhaftig Christi theilhaftig,
sonst wäre das Sacrament des Neuen Te-
staments von geringern Nachdruck. Matth.
26, 26. 1 Cor. 10, 16. Cap. 11, 23. 25. Joh.
6, 51.

107. Wie vielerley soll bey dem Ge-
brauch des Heil. Abendmahls
vorkommen?

Zweyerley: Der Sacramentliche Ge-
brauch, und der geistliche Gebrauch, welches
auch der Nutzen genennet wird.

108. Was ist der Sacramentliche
Gebrauch?

Da Christus seinen Leib und Blut mit
dem Brod und Wein dargiebt. Matth.
26, 26-28.

109. Was ist der geistliche Ge-
brauch?

Da sich Christus auch mit der gläubi-
gen Seele vereinigt, woraus die Versiche-
rung der Vergebung der Sünden, das
Wachsthum des geistlichen Lebens, und die
Seligkeit folget. Matth. 26, 28. 1 Cor. 12, 25.
Joh. 6, 53-56. 1 Cor. 12, 13.

110. In welcher Ordnung wird der
Mensch mit GOTT ausgesöhnet,
und zu seinem Bild
erneuert?

In der Ordnung der Taufe und des
Glan-

Glaubens. Marc. 1, 25. Ap. Gesch. 17, 30. 31. Cap. 20, 21.

111. Was ist denn die Buße?

Eine Abkehrung von aller Sünde durch hertzliche Reue, und eine Befehrung zu Gott durch den wahren Glauben. Ep. 1, 2. Jac. 4, 8. 9. Joel. 2, 12. 13. Luc. 18, 13. 14. Act. 26, 18. 20. Gal. 2, 16. Ap. Gesch. 16, 31. Ps. 32, 5.

112. Wie vielerley ist die Buße?

Zweyerley: Die Buße der Stehenden und die Buße der Gefallenen.

113. Was ist die Buße der Stehenden?

Da die Gläubigen ihre vorigen Sünden, und noch anhangende Fehler täglich bereuen, Gott abbitten, und alle Lüste zu tödten suchen. Gal. 5, 24. 2 Cor. 7, 4. Ebr. 12, 1.

114. Was ist die Buße der Gefallenen?

Da der aus der Gnade Gottes gefallen, und in Sünden todte Mensch, durch göttliche Krafft wieder zum geistlichen Leben anferwecket, durch den Glauben mit Gott ausgesöhnet, und also ganz umgekehret und geändert wird. 2 Tim. 2, 22. Eph. 2, 4. 5. Jer. 3, 1. 6. 7. Gebet Manasse 7, 8. Off. Joh. 2, 5.

115. Wie viel Stücke hat die Buße?

Zwey: Reu und Leid über die Sünde, und den wahren Glauben an JESUM Christum.

116. Was ist die Reue?

Da der Mensch seine Sünden erkennet, bekennet, schmerzlich empfindet, und ernstlich hasset. 2 Cor. 7, 10. 11. Ps. 32. Ps. 51. Siehe Frage 111.

117. Wie kommt der Mensch zur Reue?

Durch Betrachtung (1) seiner Sünden, (2) der

(2) der Wohlthaten Gottes nach den drey Artickeln, und (3) der schrecklichen Straffen. Rom. 3, 20. Rom. 7, 7. 14. 5 B. Mos. 32, 6. Jerem. 8, 4. 6. 7. Spr. Salom. 1, 24. 25. Rom. 2, 8. 9. 2 Thess. 1, 7. 8. 9.

118. Wie vielerley ist der Glaube?

Zweyerley: Der Glaube, den man glaubet, und der Glaube, damit man glaubet.

119. Was ist der Glaube den man glaubet?

Die Glaubens Artickel und göttliche Wahrheiten in der Schrift. Gal. 3, 23.

120. Wie vielerley ist der Glaube, damit man glaubet?

Zweyerley: Der todte, und der lebendige Glaube.

121. Was ist der todte Glaube?

Das falsche eitele Vertrauen, das sich der unbussfertige Mensch wider die Ordnung, darinnen GOTT Gnade verheisset, selber macht, dabey er unverändert bleibet, wie er gewesen ist. Jac. 2, 17. 18. 26. Matth. 7, 25. 27. Rom. 2, 27. 24.

122. Was ist der lebendige Glaube?

Das lebendige Vertrauen, das der Heilige Geist in einem zerknirschten Herzen wirket, welches auch den Menschen verändert. Siehe Lutheri Vorrede über die Epistel an die Römer. Hebr. 12, 1. 2. 2 Cor. 4, 13. Eph. 2, 8. Gal. 5, 6. 2 Petr. 1, 5. 6. 7.

123. Wie viel Stück hat der Glaube?

Drey: Erkenntniß, Beyfall und Zuversicht, welche der H. Geist wirket. 1 Tim. 1, 5. 16. Joh. 17, 8. Es. 53, 11. Eph. 1, 16. 19. 1 Joh. 5, 6.

124. Welches sind die Kennzeichen des Glaubens?

Reinigung des Herzens, Liebe zu Gott und

und dem Nächsten, Gehorsam gegen die Gebote Gottes, Überwindung der Welt, und Gebrauch der göttlichen Gnaden Mittel. Apost. Gesch. 15, 2. Gal. 5, 6. 1 Joh. 4, 7. 19. Cap. 5, 1. Cap. 2, 3. f. Rom. 8, 14. Joh. 14, 21. 1 Joh. 5, 4. 5. 1 Petr. 2, 1. 2.

125. Wodurch wird der Glaube gestärket und gelibet?

Durch gläubiges und andächtiges Gebet, welches im Geist und in der Wahrheit geschieht, und durch allerley Trübsal und Leiden, wenn sie in Gedult, Liebe und Gehorsam ertragen werden. Joh. 4, 24. Jac. 1, 2. 4.

Statt übrigen Raums wird folgen:
des noch hinzugesüget.

Wir sollen mit den Jüngern den Herrn Jesum bitten: **HERR** stärke uns den Glauben Luc. 17, 5. Die Stärkung des Glaubens sollen wir auch in der That erweisen, daß wir darreichen in unserm Glauben, Tugend, und in der Tugend Bescheidenheit, und in der Bescheidenheit Mäßigkeit, und in der Mäßigkeit Geduld, und in der Geduld Gottseligkeit, und in der Gottseligkeit Brüderliche Liebe, und in der Brüderlichen Liebe gemeine Liebe.

2 Petr. 1, 5. 8.



die
elt,
dit
oh.
8.
rr.

bet,
ge
lei
or
ac.

n
n
rrn
is
ing
hat
em
nd
en
eit
se
cu
er

W 18



149